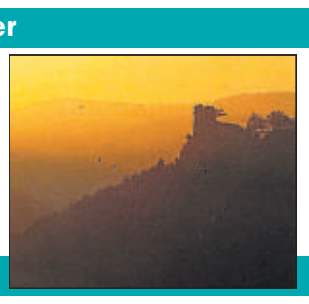
PEGNITZ

Theater auf der Burgruine



Seite 63

Nankendorf: Angst vor losen Felsen

Seite 64

Auerbach: Spaß mit Rollen unter den Füßen

Seite 67

Kirchenthumbach: Neuer Platz für die Photovoltaik

Seite 66

WEITERE THEMEN

Der Urlaubstipp vom Landrat

BAYREUTH. Welche Urlaubstipps haben die Landräte für die Region auf Lager? Der KURIER fragte in seinem Verbreitungsgebiet nach. Das Ergebnis der Umfrage lesen Sie heute auf Seite **34**

Hochwasserproblem in Seidwitz lösen

SEIDWITZ. Zwei Entlastungseinrichtungen sollen der Hochwasserproblematik im Ortskern von Seidwitz ein Ende bereiten. Die Kosten: Pro Spange ist mit 100 000 Euro zu rechnen, so Creußens Bürgermeister Harald Mild. **34**

KURZ NOTIERT

Erstes Pegnitzer Lebendkickerturnier

PEGNITZ. Das sieht man nicht alle Tage und für Pegnitz ist es sogar eine Premiere: Die Junge Union (JU) veranstaltet am heutigen Samstag, 8. August, ein Lebendkickerturnier am Pegnitzer Marktplatz. Zuschauer sind zu diesem spannenden Turnier natürlich willkommen. Beginn ist um 12 Uhr, die Siegerehrung ist gegen 14.30 Uhr geplant.

Vorbesprechung der Umweltmesse

PEGNITZ. Der Vorsitzende des SPD-Arbeitskreises Energie-Umweltmesse, Karl Lothes, lädt alle interessierten Handwerker, Unternehmer und sonstige Institutionen für Montag, 10. August, um 19 Uhr ins Nebenzimmer des Gasthauses Schwarzes Ross zu einer Vorbesprechung zur Energie- und Umweltmesse ein.

SPD-Stammtisch beim Schlappenwirt

PEGNITZ. Der SPD-Ortsverein Pegnitz lädt Freunde und Mitglieder ein zu seinem nächsten Stammtisch im Gasthaus Ponfick (Schlappenwirt) am Dienstag, 11. August, um 19 Uhr. Mitfahrgelegenheit kann durch Sonja Wagner, Telefon 0 92 41/78 01, vermittelt werden.

Landsmannschaft im Stadtcafé

PEGNITZ. Die Ortsgruppe Pegnitz in der Sudetendeutschen Landsmannschaft lädt Mitglieder und Freunde für Mittwoch, 12. August, um 15 Uhr ein nach Pottenstein ins Stadtcafé Wunderlich. Zur Unterhaltung tragen Mitglieder der Singgruppe Pegnitz mit kleinen Vorträgen bei. Gäste sind willkommen.

LESERSERVICE

Anzeigen- und Abonnement-Service:
Tel. 0 92 41/9 80 18
Fax 0 92 41/91 10 48
E-Mail: anzeigen.pegnitz@kurier.tmt.de

Redaktion Pegnitz:
Tel. 0 92 41/98 00
Fax 0 92 41/9 80 20
E-Mail: kurier.pegnitz@kurier.tmt.de

Redaktion Auerbach:
Tel. 0 92 41/9 80 13
Fax 0 92 41/9 80 20
E-Mail: kurier.pegnitz@kurier.tmt.de

Vier Millionen für ein Zukunftsmodell

Abriss des alten Gebäudeflügels läutet Erweiterung und Umbau der Staatlichen Berufsschule ein

PEGNITZ
Von Stefan Brand

Diese vier Millionen Euro sind für Hermann Hübner eine Investition in die Zukunft: Beim offiziellen Baubeginn für die Erweiterung der Staatlichen Berufsschule in Pegnitz sparte der Bayreuther Landrat gestern nicht mit Lobesworten für die Ausbildungsqualität an dieser Einrichtung.

Bevor der Bagger zum Rundumschlag ausholen kann, müssen im Inneren des Altbaus erst die Bodenbeläge herausgebrochen werden – belastetes Material wird dabei separat entsorgt. Foto: Münch

Am Anfang steht der Abbruch: Erst wenn jener Altbau des Schulkomplexes abgebrochen ist, in dem bisher unter anderem auch die Hausmeisterwohnung untergebracht war, kann mit dem Neubau begonnen werden. Dieser Akt der „Zerstörung“ soll bis Ende August abgeschlossen sein, gab sich Architekt Hartmut Schmidt aus Hollfeld gestern optimistisch. Die Rohbauarbeiten seien ausgeschrieben, er hoffe daher, dass nahtlos im September der Grundstock für den Erweiterungsflügel gelegt werden kann.

Die Regierung von Oberfranken als Schulaufsichtsorgan sah einen zusätzlichen Platzbedarf von 927 Quadratmeter als gegeben an – „nach langer und exakter Prüfung der Schülerströme“, so Landrat Hübner. Rund 3,2 Millionen Euro kostet der Neubau. Im benachbarten, ebenfalls aus dem Jahr 1954 stammenden Schulgebäude werden parallel dazu umfangreiche Umbauarbeiten über die Bühnen gehen, sie sind mit zirka 518 000 Euro veranschlagt. Ergänzt wird das Ganze durch eine energetische Sanierung für etwa 265 000 Euro – diese machte es möglich, für das Gesamtprojekt mit Zuschüssen aus dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung in einer Höhe von 278 500 Euro bedacht zu werden.

„Ein schönes Spielzeug“, meinte Landrat Hermann Hübner, der zum offiziellen Baubeginn selbst Hand anlegte im Führerhaus des Abbruchbaggers.

Alles in allem fließen 1,448 Millionen Euro an Fördermitteln, so Hübner gestern. Dies entspricht gut 36 Prozent der geschätzten Baukosten. Sprich: 2,5 Millionen muss der Landkreis aus eigenen Finanztöpfen bestreiten. Dazu der Landrat: „Das können wir nicht erwirtschaften, dass müssen wir auf die Schulden umlegen.“

Ein Unikat

Was man gerne tue angesichts der in Pegnitz erbrachten Leistungen. Klar, die Schule sei sanierungsbedürftig. Klar aber auch: „Sie ist ein Zukunftsmodell.“ Werden hier doch zum Beispiel Gießerfachleute bis hin zum Glockengießer ausgebildet – „ein Unikat in Deutschland“. So sei es nicht verwunderlich, wenn die Berufsschule einen kontinuierlichen Zuwachs verzeichne. Dieser wiederum habe zu der jetzt herrschenden Raumnot geführt, die einen Ausbau unumgänglich mache. Hübners Dank galt vor allem auch Schulleiter Horst Rustler, überhaupt sei die Zusammenarbeit zwischen Schule, Architekt und Landratsamt „absolut vorbildlich“. Rustlers Schüler wie die Lehrkräfte werden trotz des Baubeginns während der Ferien im neuen Schuljahr mit der einen oder anderen Unannehmlichkeit leben müssen, fügte Hübner hinzu. So wird der Eingangsbereich gesperrt und das Schulgebäude nur von der Rückseite zugänglich sein. Kein Problem, so Rustler schmunzelnd – aber bis zum Beginn des Schuljahres 2010/11 sollte das Projekt schon fertiggestellt sein, „sonst kommen wir wirklich in Schwierigkeiten“.

Einen reibungslos eingehaltenen Zeitplan wünschte sich auch Bürgermeister Manfred Thümmler – sei es Horst Rustler doch zu gönnen, dass er das Finale des Aus- und Umbaus seiner Schule noch in leitender Funktion mitbekommt. Denn Rustler geht nach dem kommenden Schuljahr in den Ruhestand ...

INFO Weiterer Bericht auf Seite 34

HINTERGRUND

Zu den vier Millionen Euro für Aus- und Umbau der Staatlichen Berufsschule in Pegnitz kommen weitere 1,4 Millionen für die Ausstattung, davon sind rund 400 000 Euro über Fördermittel abgedeckt. Eine kostenintensive Angelegenheit, betonte Landrat Hermann Hübner gestern unter anderem mit Blick auf den Fachbereich Gießerei. Aber es bringe ja wenig, hier Schüler auszubilden, „die Maschinen vorfinden, welche vor zehn oder 15 Jahren in ihren Firmen ausgemustert wurden“.

Paradies für Bienen

Imker Claus Raab aus Plech bevorzugt die natürliche Bienenhaltung, ganz ohne Chemie. Und er verzeichnet mit seiner Art der Imkerei hervorragende Ergebnisse. Für einen Teil seiner Bienenvölker hat er nun in freier Natur ein Blumenparadies der außergewöhnlichen Art geschaffen. Mehr auf Seite 65. Foto: Trenz

Schülermensa: Kein örtlicher Anbieter

PEGNITZ. Die Staatliche Berufsschule in Pegnitz soll nach Erweiterung und Umbau (siehe oben stehenden Bericht) auch eine Mittagsverpflegung anbieten – für ihre Schüler wie für die benachbarten Hotelfachschüler und Berufsfachschüler für Hotelmanagement. „Leider“, so gestern Landrat Hermann Hübner beim offiziellen Startschuss für die millionenschwere Baumaßnahme, habe sich bei der Ausschreibung für die Bewirtschaftung kein Anbieter aus dem lokalen und regionalen Umfeld gefunden. Und so wurde der Betrieb der neuen Schülermensa an die Apetito-Catering-GmbH aus Rheine vergeben. Übrigens: Der Landrat macht ab Montag Urlaub – und so ernannte er seinen Stellvertreter, den Pegnitzer Bürgermeister Manfred Thümmler, gestern schon einmal zum „Oberbauleiter“ – eine Rolle, in der Thümmler gefürchtet sei. sbr